



Sitzung vom

21. Juni 2016

Mitgeteilt den

21. Juni 2016

Protokoll Nr.

591

Richtplan Graubünden

Ergänzung des kantonalen Richtplans im Bereich Windenergie und Kenntnisnahme Aktualisierung Leitfaden Windenergieanlagen

1. Anlass für die Ergänzung des kantonalen Richtplans und die Aktualisierung des Leitfadens

Aufgrund des von Bundesrat und Parlament beschlossenen Ausstiegs aus der Kernenergie erhält die Ausschöpfung der Potenziale erneuerbarer Energien wie der Windkraft ein bedeutendes politisches und gesellschaftliches Gewicht. Die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) sowie die technologischen Fortschritte bei der Anlagentechnik haben dazu geführt, dass das Interesse an einer kommerziellen Windkraftnutzung in der Schweiz gestiegen ist. Eine aktuelle Studie der Universität St. Gallen belegt, dass auch die gesellschaftliche Akzeptanz gegenüber der Nutzung dieser erneuerbaren Energie insgesamt hoch ist, sogar in Fällen einer direkten Betroffenheit. Es ist daher davon auszugehen, dass die Windenergie in der Schweiz und auch in Graubünden weiter Fuss fassen wird.

Kommerzielle Windenergieanlagen (WEA) beeinflussen das Landschaftsbild und können auch hinsichtlich Immissionen (Lärm, Licht) und der Umwelt erheblich raumrelevant sein. Ihre räumlichen Auswirkungen können je nach Standort und Projektdimension von überkommunal oder regionaler Tragweite sein. Mit der Entwicklung hin zu immer grösseren Anlagen nimmt auch die Frage ihrer landschaftlichen Einordnung ein immer grösseres Gewicht ein.

Die Raumwirksamkeit von WEA zusammen mit dem zunehmenden Interesse an der Nutzung der Windenergie in Graubünden ruft nach verbindlichen Grundsätzen für die Planung von WEA. Ebenso besteht ein Bedarf nach einer planerischen Behandlung von Projekten auf regionaler Stufe, sofern mehrere Gemeinden betroffen sind. Auch seitens der Projektanten und Investoren ist der Wunsch nach klaren Vorgaben und einer Planungssicherheit vorhanden. Das Amt für Raumentwicklung und das Amt für Energie und Verkehr haben daher im Jahre 2015 entschieden, das Thema Windenergie im kantonalen Richtplan Graubünden (KRIP) zu bearbeiten. Das Thema Windenergie ist im KRIP bisher nicht explizit abgedeckt.

Das Amt für Raumentwicklung, das Amt für Natur und Umwelt und das Amt für Energie und Verkehr Graubünden haben 2008 einen Leitfaden als Beurteilungsgrundlage für Behörden und Projektanten von Windenergieanlagen herausgegeben. Aufgrund veränderter Standortanforderungen, technologischer Entwicklungen und der mittlerweile vorhandenen Erfahrungswerte im Umgang mit WEA besteht ein Bedarf nach einer Überprüfung und Aktualisierung dieses Leitfadens.

2. Partnerschaftliche Erarbeitung

Die Erarbeitung des neuen Richtplankapitels und des neuen Leitfadens startete im 2014. Ein erster Entwurf wurde im Juni 2015 einer kantonsinternen Konsultation unter Einbezug der Umweltschutzorganisationen unterbreitet. Aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen wurden der Entwurf überarbeitet und die Auflageversion erstellt. Von November bis Ende Dezember 2015 wurde das neue Richtplankapitel öffentlich aufgelegt und dem Bund zur Vorprüfung eingereicht. Auf Basis der eingegangenen Stellungnahmen wurde im Januar 2016 ein Mitwirkungsbericht erstellt, und das neue Richtplankapitel sowie der Leitfaden wurden erneut angepasst.

3. Kerninhalte der Richtplananpassung und des Leitfadens

Das neue Richtplankapitel „Windenergieanlagen“ ist Bestandteil des Themas Energie. Im Sinne eines Grundsatzrichtplanes werden in diesem Richtplankapitel die allgemeinen Anforderungen an die Planung von WEA sowie die massgeblichen Verfah-

rensschritte (Aufgabenteilung Kanton – Region – Gemeinde) behördenverbindlich festgelegt.

Im Leitfaden werden die Anforderungen an die Planung von WEA verdeutlicht und die Verfahrensschritte weiter präzisiert. Damit wird der Leitfaden aus dem Jahre 2008 aktualisiert; er nimmt die Funktion einer ergänzenden Grundlage für Projektanten und Behörden wahr.

4. Festlegung von Standorten nur im regionalen Richtplan

Die Festlegung von allfälligen Standorten für Windenergieanlagen soll nicht im kantonalen Richtplan, sondern im regionalen Richtplan erfolgen. Die Standortanforderungen gemäss kantonalem Richtplan können damit von den Regionen weiter präzisiert werden.

In seinem Vorprüfungsbericht fordert der Bund, dass die Festlegung der Windenergiestandorte oder Gebiete im kantonalen Richtplan zu erfolgen habe, dies mit der Hauptbegründung, dass lediglich mit der vorgesehenen Festlegung von Ausschluss- und Vorbehaltsgebieten noch nicht sichergestellt sei, dass die Windenergieanlagen an den am besten geeigneten Standorten konzentriert würden.

Die im RPG verlangte richtplanerische Grundlage ist nach Auffassung des Kantons auch mit einer Festlegung der Standorte in der regionalen Richtplanung erfüllt. Dieses Vorgehen entspricht dem Planungssystem des Kantons Graubünden. Dieses Planungssystem mit der regionalen und kantonalen Richtplanung als Verbundaufgabe ist durch den Bund zu akzeptieren (siehe dazu Stellungnahme der Regierung zum Konzept Windenergie des Bundes, RB Nr. 213 vom 8. März 2016).

Durch den im Richtplan verankerten Grundsatz des frühzeitigen Einbezugs von betroffenen Bundesstellen ist sichergestellt, dass die Bundesanliegen in einer frühen Projektphase angehört und berücksichtigt werden. Ferner existiert auch eine Umweltgesetzgebung, welche die Hürde für Projekte im Bereich Windenergie hoch setzt. Sobald der Bund durch ein Vorhaben im Bereich Windenergie besonders betroffen sein sollte, beispielsweise aufgrund eines Standorts in einem BLN-Gebiet, wird eine

Festlegung im kantonalen Richtplan in Betracht gezogen. Dies wird fallweise beurteilt.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen hält der Kanton im Regelfall an der Festlegung von Standorten für Windenergieanlagen in den regionalen Richtplänen fest. Dadurch wird auch eine Beschleunigung der Verfahren ermöglicht, weil die Vorprüfung und Genehmigung von projektbezogenen Richtplanvorlagen auf Stufe kantonomer Richtplanung durch den Bund entfallen.

Auf Antrag des Departementes für Volkswirtschaft und Soziales und gestützt auf Art. 14 Abs. 2 KRG

beschliesst die Regierung:

1. Die Ergänzung des kantonalen Richtplans um das Thema Windenergie (neues Kapitel 7.2.4) wird beschlossen (Vorlage vom Mai 2016) und für die Behörden des Kantons Graubünden als verbindlich erklärt.
2. Die Regierung nimmt den Planungsleitfaden vom Mai 2016 „Kommerzielle Windenergienutzung im Kanton Graubünden“ sowie den Mitwirkungsbericht vom Mai 2016 zur öffentliche Auflage und Vorprüfung des Bundes vom Mai 2016 zur Kenntnis.
3. Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales wird beauftragt, die vorliegende Ergänzung des kantonalen Richtplans dem Bund zur Genehmigung zu unterbreiten.
4. Das Amt für Raumentwicklung wird beauftragt, die Öffentlichkeit über die Richtplanergänzung zu orientieren und den Richtplan im Internet entsprechend dem vorliegenden Beschluss nachzuführen.
5. Das Amt für Raumentwicklung wird beauftragt, die Behörden und Organisationen, die sich aktiv im Auflageverfahren beteiligt haben, mit dem vorliegenden

Regierungsbeschluss, mit der Ergänzung des Richtplans sowie mit dem Mitwirkungsbericht zu dokumentieren.

6. Mitteilung an:

- Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement
- Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement
- Amt für Natur und Umwelt
- Amt für Energie und Verkehr
- Amt für Raumentwicklung (elektronisch)
- Standeskanzlei
- Departement für Volkswirtschaft und Soziales (2-fach, samt Unterlagen)



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Chr. Rathgeb

Der Kanzleidirektor:

Dr. C. Riesen

Mitteilung und Dokumentation durch das Amt für Raumentwicklung

	Richtplan- anpassung	Leitfaden	Mitwirkungs- bericht
Region Albula	1	1	
Region Bernina	1	1	
Region Engiadina Bassa/Val Müstair	1	1	
Region Imboden	1	1	
Region Maloja	1	1	
Region Moesa	1	1	
Region Surselva	1	1	
Region Prättigau/Davos	1	1	
Region Plessur	1	1	1
Region Landquart	1	1	1
Region Viamala	1	1	1
Gemeinde Landquart	1	1	1
Gemeinde Trimmis	1	1	1
Gemeinde Maienfeld	1	1	1
Gemeinde Roveredo	1	1	1
Gemeinde Felsberg	1	1	1
Gemeinde Ilanz/Glion	1	1	1
Gemeinde Davos	1	1	1
Swiss Eole	1	1	1
Planungsgruppe Windprojekt Ans	1	1	1
EWZ	1	1	1
Stiftung Landschaftsschutz Schweiz	1	1	1
WWF Graubünden	1	1	1
Pro Natura Graubünden	1	1	1
Schweizerische Koordinationsstelle für Fleder- mausschutz (Zweigstelle KOF Fledermausschutz Graubünden)	1	1	1
Total	25	25	17